Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

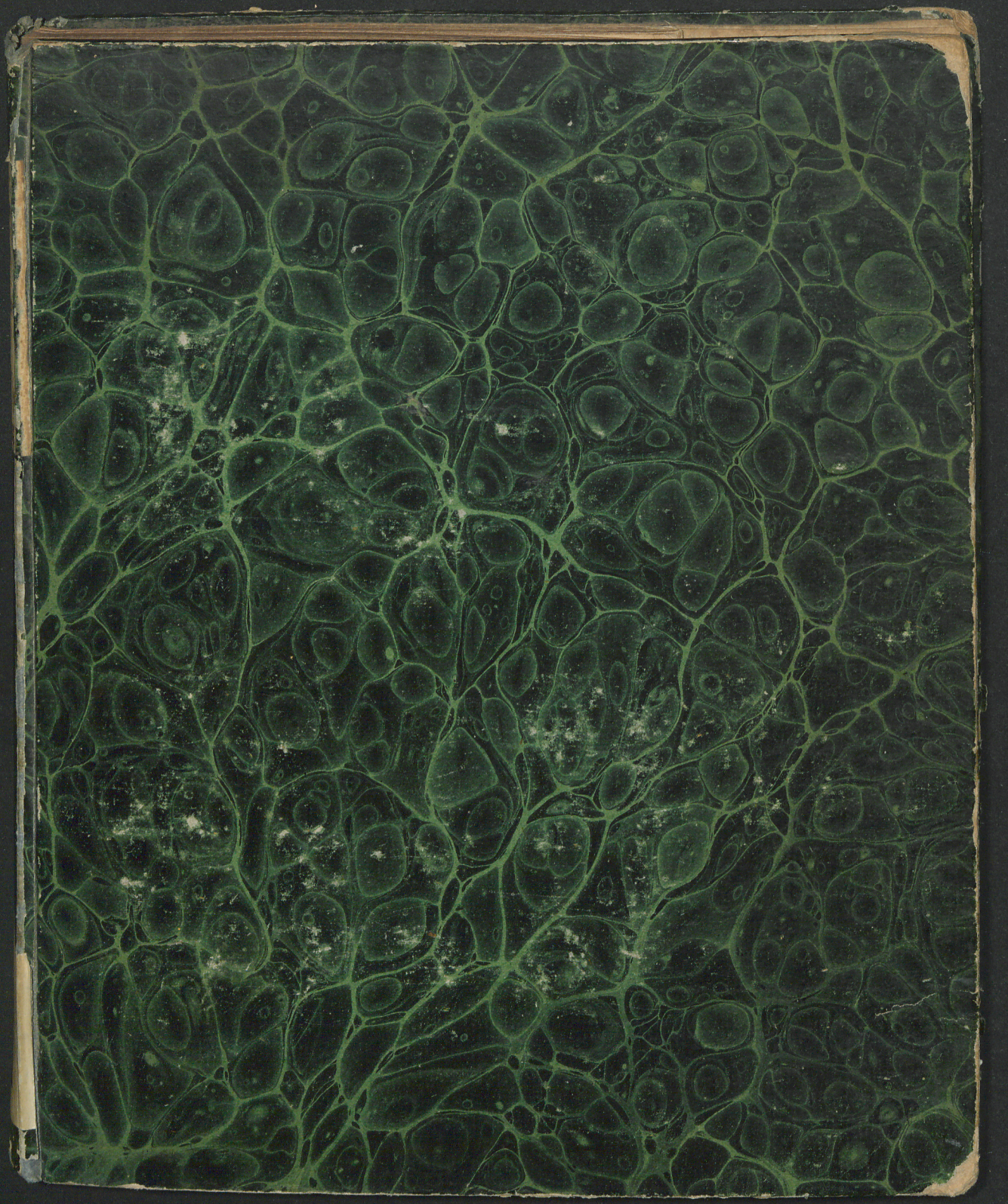
Nachrichten von der Güstrowschen Domschule : womit zu der ... anzustellenden Prüfung der Jugend alle Gönner und Freunde dieser Schule mit gebührender Achtung einladet

5.1817

1817

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232

Band (Zeitschrift) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0001
Mecklenburg Vorpommern

DBb

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0002
Mecklenburg Vorpommern

KUNST-U. ALTERTHUMS-VEREIN
GÜSTROW
1890.

R 43

Bücherei des Heimatmuseums
Güstrow

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0003
Mecklenburg Vorpommern

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0004
Mecklenburg Vorpommern

8

Einladung
zum
Ostereramen den 5ten April 1816.

Vormittag.

1. Erste lat. Cl. Horaz. Rector. 2. Philosoph. Cl. Conr. 3. Litterarhist. Rect. 4. Erste griech. Cl. Homer. Rect.

Dazwischen werden mit eigenen Reden auftreten: die Primaner Francke, Sperling und Liß. Der erste wird über die Ungewißheit der Zukunft als ein Glück für die Menschen; der zweyte de litterarum in colendis moribus praestantia; der dritte über das Stud. d. Gesch. u. der vaterländ. insonderheit als ~~einem~~ Beförderungsmittel d. Patriotismus, reden. Zum Schluß wird der letztere von der Schule zur Akademie entlassen werden.

Nachmittag.

1. Zweyte Rel. Cl. Succentor. 2. Dritt. griech. Cl. Subr. 3. Vierte lat. Cl. Cantor. 4. Zweyte Cl. d. deutsch. Grammatik. Sextus.

Dazwischen werden mit Declamationen vortreten: 1. Brandt (II.) der blinde König v. Uhland; Sibeth (III.) Graf Eberhard von Wirtemberg v. Schiller; Genzke (III.) Wilh. Tell; Passow (III.) Sanct Peter v. Göthe; Schauer (IV.) der alte Landmann an s. Sohn v. Hölty; Krohn (V.) der Affe und der Geizhals v. Hagedorn.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0005
Mecklenburg Vorpommern

10

Einladung
zu den
Schul-Feierlichkeiten
am 28sten März 1817.

Vormittag.
10 Uhr.

1. Aus dem Schulgesangbuch Nr. 304 wird v. 1 — 3 gesungen.
2. Rede des Herrn Superint. Fuchs zur Einführung des Herrn Franke als sechsten Lehrers.
3. Rede des Herrn Franke: de ordinis scholastici munere gravissimo.
4. Gesang Nr. 304 v. 4.
5. Reden der diesmaligen Abiturienten: J. F. Teich aus Teterow: von den Ursachen und Folgen der großen Völkerwanderung. C. F. Giffenig aus Nienkahlden: über die Fortschritte unsers Jahrhunderts in allgemeiner Cultur. J. C. D. Schneider a. G.: de moribus atque ingenio divi Lutheri.
6. Entlassung der Abiturienten.
7. Gesang Nr. 311 v. 4.

Ludwig Piper

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0007
Mecklenburg Vorpommern

Nachmittag.

3 Uhr.

Prüfung einiger Classen.

1. 4te Religionsclasse. Sextus.
2. 5te lat. Classe. Succ.
3. 1ste histor. Classe. Rector.
4. 3te griech. Classe. Subr.
5. 3te histor. Classe. Cantor.
6. 2te lat. Classe. Conr.
7. 1ste Rechnenclasse. Herr Behrens.

J. F. Besser,
Prof. u. Rector.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0008
Mecklenburg Vorpommern

11

Nachrichten

von der

Güstrowschen Domschule

Fünftes Stück

womit

zu der am 22 und 23sten September

anzustellenden

Prüfung der Jugend

alle

Gönner und Freunde dieser Schule

mit gebührender Achtung einladet

Johann Friedrich Besser

Prof. und Rector der Domschule.

R
43

Güstrow,
gedruckt mit Ebertschen Schriften
1817.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0009
Mecklenburg Vorpommern

Das Reformationsfest.

Unsere Domschule ist im Besitz eines Legats — eines einzigen bis itzt — dessen Ertrag zu einem sehr interessanten Zwecke bestimmt ist. Herr Christian Ulrich v. Ketelhodt, Minister am Fürstl. Hofe zu Schwarzburg Rudolstadt, aus einem achthundertjährigen Geschlecht, welches in Mecklenburg und Thüringen ansäßig dem Vaterlande viel ausgezeichnete Männer geboren, feierte im Jahre 1774 sein funfzigjähriges Amtsjubiläum. Der göttlichen Gnade, die ihn zu Reichthum und Ehre und einem hohen Alter gelangen lassen, mit Rührung eingedenk, suchte er durch fromme Vermächtnisse seinen Dank gegen Gott in thätiger Menschenfreundlichkeit zu beweisen. Auch unsere Domschule, die seinen Geist in früher Jugend gepflegt, empfieng zu dieser Zeit ein Capital von 20 Louisdor, mit der Bestimmung, die Zinsen desselben zur Feier des 31sten Octobers, an welchem Tage vormals die große Kirchenverbesserung ihren Anfang genommen, alljährlich zu verwenden. In Gegenwart des Ephorus und der Schule solle Luthers herrliches Siegslied: eine feste Burg ist unser Gott! gesungen und von dem Rector eine Rede gehalten werden zum Gedächtniß der Reformation. Der Ephorus solle für seine Gegenwart 1 Thaler, der Rector für seine Rede anderthalb Thaler, das Uebrige sollten die Schüler erhalten, indem man an die Würdigsten in Prima ein Paar Prämien vertheile. Man wird gestehn, daß auf

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0011
Mecklenburg Vorpommern

diese Art mit Wenigem Viel ausgerichtet worden und daß so edle und mancherlei Zwecke nicht wohlfeiler erreicht werden konnten. Diese Anordnungen wurden jedoch von den Herren Ephoren und von dem Rector dahin verbessert, daß jene zum Besten der anzuschaffenden Ehrenbücher auf ihren Antheil freiwillig verzichteten und letzterer eben so gern von dem Seinigen so viel hinzuthat als eben nöthig war, um das Ganze durch eine zu große Aermlichkeit nicht verächtlich werden zu lassen.

Wir sind nun der Meinung, daß durch diese Anstalt in unserer Schule bisher viel Gutes sey gestiftet worden. Es ist doch ein Anderes, wenn ein so großer Gegenstand als die Kirchenreformation ist, und ein so hochbegabter deutscher Geist als Luther war, mit religiöser Festlichkeit alljährlich den Gemüthern der Jugend vorgeführt wird, als wenn man etwa nur in der Kirchengeschichte oder Geschichte von Deutschland über dieses Ereigniß in Folge des Compendiums redet.

Ueberhaupt sollte man das Gedächtniß ehrwürdiger Männer und großer Begebenheiten mehr als itzt geschieht in Ehren halten; die Alten verstanden dies besser als Wir. Das Andenken glänzender Vorfälle, aus der vaterländischen Geschichte besonders, durch Denkmäler und Feste erneuen, heißt, dem Volke seine große Familiengeschichte vergegenwärtigen; machen, daß es sich als ein Ganzes fühle und dieses Gefühls sich erfreue; helfen, daß es zum Bewußtseyn seiner Kraft gelange, und daß edler Muth und edler Stolz in ihm sich stärke und vermehre. Denn wenn man große Charaktere der Vorzeit durch Bild, Gesang und Rede aus dem Grabe hervorruft, so erscheint uns gleichsam die Tugend und Vortrefflichkeit in Person und verkörpert und ruft uns entflammend zur Bewunderung und Nachahmung auf. Oder glaubt man, daß Geist und Charakter in der dunkeln Sphäre des Familienvaters und in den gemeinen Geschäften des Lebens weniger nützlich

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0012
Mecklenburg Vorpommern

und anwendbar sind, als im Gewühle der Schlacht und in den Versammlungen des Volks und der Räthe, oder wenn es gilt, mit einem ganzen Zeitalter um seine Vorurtheile zu kämpfen! Große Hindernisse weichen allerdings nur großen Kräften und nicht alle Charaktere können seyn wie Luther war, aber Kraft und Geist braucht ein Jeder und noch Niemand hat dessen je zu viel gehabt. Oder ist nicht das Leben einzelner Menschen wie ganzer Völker ein steter Kampf und sind nicht die Beßten überall diejenigen, die denselben am tapfersten bestehn und auf der Bahn des Rechts den Kampfplatz siegreich behaupten? Was man in der Welt baue, bessere, niederreiße, wird von Zeit und Ort gegeben; aber wie man es mache, wird durch eines Jeden eigene Kraft und seines Willens Beschaffenheit bestimmt und erwirbt ihm Ehr' oder Schande.

Wir glauben daher im Geiste Ulrichs v. Ketelhodt zu handeln, wenn wir diese Feierlichkeit von itzt an öffentlich begehen und alle Gönner und Freunde unserer Schule zum voraus dazu einladen. Auch sind ja an diesem 31sten October, gerade 300 Jahre verflossen, seitdem der große Luther gegen Wahn und Priestertrug zuerst in die Schranken trat, und der erstaunten Welt bewies, was ein einzelner Mann auch ohne Adel und Waffen, nur mit Zung' und Feder gerüstet, vermag, wenn das Gefühl des Rechts ihn begeistert, ein himmlischer Muth auf richtiger Bahn ihn alle Gefahren verachten und besiegen macht, und sein beredter Mund Wahrheiten ausspricht, die ein dringendes Bedürfniß des ganzen Zeitalters sind. Alles was bei diesem Hochfest in der Erinnerung die Herzen bewegt und erhebt, wollen wir mit Dank gegen den Urquell alles Guten, der so große Kräfte in den Menschen gelegt hat, freudig erwägen; wären wir sonst des Namens der Protestanten und der Freiheit, die uns von unsern Vätern auf den Schlachtfeldern des Schmalkaldischen und dreißigjährigen Krieges so blutig, und in ihren Schriften so

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0013
Mecklenburg Vorpommern

gelehrt und geistreeich errungen worden, würdig? Würdig des Segens den jene große deutsche Revolution mit der Jahrhunderte Fortgang immer vielseitiger und stärker in jedem Zweige des menschlichen Wissens und Strebens entwickelt! Des Seegens der im Uebermaaß seiner Fülle die engen Grenzen der Protestantischen Kirche weit überströmend und alles was er ergriff mit Leben durchdringend, auch unsere Katholischen Brüder, seitdem sich bei ihnen und uns der Fanatismus verloren, zu versöhnen und durch ein reineres Licht zu beglücken anfängt, daß sie den Papst nicht mehr fürchten als sie selber wollen und keine Inquisition und keine Scheiterhaufen mehr scheuen, wenn sie es wagen in der wichtigsten Angelegenheit des Menschen ohne Vormund zu denken und ihre eigene Meinung zu haben!

Doch ich will hier keine Rede schreiben. Nur noch ein Gedanke und ein Wunsch liegt mir bei dieser Sache zu nahe, als daß ich ihn verschweigen könnte. Indem wir Gerechtigkeit üben gegen die großen Todten der Vorwelt und ihr Andenken ehren, sollen wir kalt und ungerecht seyn gegen das Herrliche, was die Mitwelt gethan hat? Und wenn der 31ste October des Jahres 1517 mit Recht seine Weihe empfängt, weil der siegreiche Kampf an demselben begann, der den hierarchischen Despotismus zu Boden geworfen und die Ketten des Geistes gelöst hat, soll der 18te October des Jahres 1813 wo das deutsche Volk die politischen Ketten zerbrach die ein Eroberer — so gewaltig wie keiner seit Carl dem Großen — ihm aufgelegt hatte, und, wie in Deutschland so oft geschehen, das Schicksal der ganzen gebildeten Welt dadurch entschieden ward, — soll dieser Tag in unseren Schulen nur ein gemeiner Tag seyn und vorübergehn ohne mit Flammenzügen sein Gedächtniß in die Herzen deutscher Jugend zu drücken und Erinnerungen lebendig zu erhalten die zum Heil der Welt unvertilgbar gemacht werden müssen? leider aber kann bei der Schwäche und Wan-

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0014
Mecklenburg Vorpommern

delbarkeit menschlicher Gefühle eine Feier von dieser Art durch den Enthusiasmus der Gegenwart zwar begonnen, aber für spätere Zeiten in einer bestimmten Form nur durch ein Gesetz von oben oder durch ein Geldlegat befestigt werden.

Möchte ein Patriot dieses Opfer dem Vaterlande bald bringen! Ist denn kein Ketelhodt mehr unter uns? oder ist die Aufklärung unserer Tage von so kalter Natur, daß sie nicht vermag, was der Aberglaube der Vorzeit — nicht immer Aberglaube — in so großer Fülle hervorgebracht, Vermächtnisse für fromme und ehrwürdige Zwecke? Ich sage Nein! derselbe Sinn der vor vier Jahren Haab und Gut und Leben für die Freiheit daran gesetzt, wird stark genug seyn, das Andenken einer so edeln Begeisterung durch ein weit kleineres Opfer auch auf die Nachwelt zu bringen, damit sie durch unser Beispiel gestärkt, wenn es Noth thut, gleiche Gefahren mit gleicher Ermuthigung überwinde.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0015
Mecklenburg Vorpommern

Der zwanzigste November 1816.

Ein Besuch womit des Großherzogs Königl. Hoheit uns an diesem Tage beehrte, verdient in den Annalen unserer Schule eine glänzende Auszeichnung. Er erschien in Güstrow, da die Herbstjagd ihn in unsere Nähe gebracht hatte, in Folge einer Einladung von Rath und Bürgerschaft, denn man sehnte sich den Hochverehrten wiederzusehn, dessen höchste Person unserer Freude über die Wiederkehr der alten guten Zeit, Bürgschaft und Sicherheit gab und den wir seit den Unglückstagen des Franzosenthums, wo auch Er das allgemeine Leiden mit seinem Volke bitter getheilt, in unsern Mauern nicht gesehen hatten. Der Jubel womit er von der wogenden Menge empfangen wurde, kam aus dem Herzen und unsre Festlichkeiten hatten darum ein anderes Gepräge, als was bei solcher Gelegenheit nur dem Herkommen zu gut oder des bloßen Anstands wegen geschieht.

Der biedre Fürst war unter seinem angestammten Volk, der langentbehrte Vater unter liebevollen Kindern. Nachdem er das alte Schloß und die Fürstengräber im Dom, die Wohnungen seiner Ahnen im Leben und im Tode, mit Rührung von neuem besucht, wie er immer zu thun pflegt wenn er hier ist, wandte er sich auch zu unserer Schule einer Stiftung Seiner Durchl. Vorfahren der Herzöge Ulrich und Gustav Adolph. Leider waren wir zu diesem unerwarteten Besuch so ganz unvorbereitet, daß wir denselben nicht mit der gehörigen Würde empfangen konnten, um so weniger, da der im Bau begriffene große Hörsaal dem ganzen Gebäude ein wüstes Ansehn gab. Auch hatten wir an diesem für unsere Stadt so festlichen Tage den Unterricht abgekündigt und mußten auf die Freude Verzicht thun Se. Königl. Hoheit in unsern Classen zu

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0016
Mecklenburg Vorpommern

sehen. Sein Besuch beschränkte sich also blos auf die Bibliothek, wo er mit der freundlichsten Herzlichkeit und Herablassung die ihm jedes Herz aufschließt, Alles in Augenschein nahm und mit vorzüglicher Aufmerksamkeit die Geschenke ehemaliger Herzoge und ihre eigene Handschrift in alten Büchern betrachtete. Auch hatte er einige Wochen späterhin die Gnade, unsere Sammlungen durch einige Wendische Alterthümer aus Höchstseinem eigenen Vorrath zu bereichern.

Dieser huldvolle Beweis einer öffentlichen Anerkennung unseres Eifers von Seiten unseres Allerdurchlauchtigsten Herrn, wird auch in der spätesten Erinnerung sehr ermunternd für uns seyn. Lehrer die in ihrer dunkeln Sphäre der Entbehrungen so viele der Pflicht zum Opfer bringen, bedürfen nächst ihrem Bewußtseyn solche Ermunterungen nur um so mehr, je seltner sie sind. Leider werden Schulen — die wichtigsten Anstalten des Staates, insofern sie die Grundlage aller übrigen sind, — nach ihrem wahren Werth und Gehalt immer nur von solchen gewürdigt werden können, die von ausgezeichneter Bildung sind; denn ihr Einfluß auf die bürgerliche Gesellschaft, wenn auch mittelbar der gewaltigste, ist dennoch unmittelbar der kleinste und unbemerkteste von allen. Wer mehr Sinn hat für das Extensive als Intensive wird keinen Sinn haben für ihr geistiges Geschäft, welches in seinen nächsten Wirkungen unsichtbar, in seinen Bewegungen langsam, in später Folge erst, — wenn der Blick den Born verloren hat, aus dem die Bäche quollen, die fortan Ströme wurden — die großen Resultate entwickelt, welche die ganze Zukunft umfassen und die bürgerliche Gesellschaft in allen Theilen gestalten. Es thut daher Noth um der Menge willen, daß von Zeit zu Zeit Alles, was durch Bildung und hohen Rang unter den Menschen hervorragt, an die Wichtigkeit dieser Anstalten erinnere und durch öffentliche Anerkennung sie ehre, damit sie auch

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0017
Mecklenburg Vorpommern

bei denen der äußeren Würde nicht ermanglen, die kein anderes Urtheil haben, als was die höhere Autorität ihnen vorsagt. Heil dem Großherzoge!

Unser Hörsaal.

Das alte Auditorium mit seinen zerschnittenen Bänken, bunten Gallerien, zerbrochenen Fenstern und Thüren und seiner ganzen nicht zweckmäßigen unbestimmten Einrichtung — es war ehmals zugleich Classe und Hörsaal — ist nicht mehr; und Alle welche die angenehmen Erinnerungen vermissen, die sich aus ihrer Jugend her an dieses Local geknüpft, mögen in der wesentlich verbesserten Umwandlung desselben Ersatz und Freude finden. So wie sich im Jahre 1809 der Herr Doctor Kämmerer als Oeconomus durch die Anlage des Büchersaals, so hat sich im Jahre 1816 der Herr Vicöconomus Böteführ durch den Bau des neuen Hörsaals ein sehr werthes Denkmal bei unserer Schule gestiftet. Mit seltener Liberalität hat derselbe zu allen nothwendigen zum Theil sehr kostspieligen Verbesserungen die Hand geboten und es an nichts fehlen lassen, so daß wir uns itzt eines Hörsaals erfreuen wie wenige Schulen ihn besitzen. Möge er noch lange mit uns die Freude dieses Werkes theilen! Mit diesem herzlichen Wunsche begleiten wir den öffentlichen Dank der einer so liberalen Handlungsweise gebührt. Nur noch eins fehlt uns, ein gutes Oelgemälde über dem Katheder, um uns die Züge des Durchl. Stifters dieser Schule, des biedern Herzogs Ulrich, zum ewig dankbaren Gedächtniß zu vergegenwärtigen. Bis wir dazu gelangen, haben wir diesen Platz sehr würdig ausgefüllt durch ein treffliches Brustbild Martin Luthers, welches von dem

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0018
Mecklenburg Vorpommern

geschickten Zeichenmeister unserer Anstalt, Herrn Franke, in schwarzer Kreide gearbeitet, der Bibliothek ist zum Geschenk gemacht worden.

Die Bibliothek

ist itzt zu einer Zahl von beinahe 8000 Bänden heran gewachsen und um so dringender wird das Bedürfniß den todten Schatz durch die Fortsetzung der bisher erschienenen Verzeichnisse ans Licht zu fördern. Diese Verzeichnisse aber die als Einladungen gratis ausgetheilt wurden, haben wir mit 70 Rthlr. bezahlt, eine Höflichkeit, die ferner unsern Kräften nicht angemessen ist! Ich bin, indessen sehr gern bereit in dieser unscheinbaren und doch so mühsamen Schriftstellerei fortzufahren, wenn bei dem Unvermögen der Schulcasse eine mäßige Subscription auf die ich nächstens anzutragen gedenke, mich in den Stand setzt, die Kosten des Drucks zu bestreiten. Ich würde meine geehrten Mitbürger zu beleidigen glauben, wenn ich an dem guten Erfolge eines Vorschlags, der den Vortheil des Publicums und der Schule zugleich bezweckt, im mindesten zweifeln wollte. Hat sich doch die öffentliche Liberalität gegen diese Anstalt auch im verflossenen Jahre so schön bewährt! Der Herr Major v. Flotow auf Wahlow insbesondere hat uns mehrere hundert Bände auf einmal zum Geschenk und zu noch mehreren Hoffnung gemacht. Auch wird man in dem folgenden Verzeichniß unserer gütigen Geber mehrere Namen finden, die gleichsam stehend sind und niemals fehlen. Mit gerechtem Dank nennen wir die Herren: Stud. Balk, Schreibm. Behrens, Pastor Beutler in Teterow, Hofrath Canzler, Pastor Eyller, Schullehrer Francke, Stud. Francke, Assessor Fromm, Tischler Hoikendorf, Advocat Kämmerer, Procurator

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0019
Mecklenburg Vorpommern

Lettow, Senator Lönnies, Cand. Müller, Kirchensecretair Neumann, Burgemeister Parri in Nienkahlden, Hofrath Piper, Hauptm. v. Restorff, Hofrath Schultze der ält. und jüng. Geh. Canzleirath Sibeth, Assessor Sibeth, Dr. Spalding, Commerzien-Rath Spalding, Advocat Steinmann, Auditor Weber. Von unsern Jünglingen haben: Block, Hopp, v. Lowtzow, Lüders, Mahnke, v. Pentz und Voß die Bibliothek mit Beiträgen bereichert.

Nicht weniger ist unsere Naturalien- und Kunstsammlung vermehrt worden durch die Herren: Apotheker Bahlmann, Dr. Burchard, Hofrath Canzler, Friseur Engmann, Gastwirth Hagemeister, Hahn v. Zehna, Postcontrolleur Schlichteisen und Candidat Zander; unter unsern Schülern von Krey und v. Pentz 1.

Mit einer ganz neuen Sammlung — Musicalien, besonders großen Partituren, berühmter Meister im Fache der heiligen Musik, haben wir einen sehr bedeutenden Anfang gemacht durch die liberale Güte der Herren Canzellist Gabillon, Dr. Jahn und Gastwirth Jahn. Das Verzeichniß derselben soll in dem nächsten Stück dieser Nachrichten folgen. So sind wir denn mit dem Nothwendigsten und Kostbarsten versehen auf den sehr zu wünschenden Fall einer Wiederherstellung unseres Kirchen-Singechors; auch unsere öffentlichen Concerte werden wie billig von dieser durch öffentliche Freigebigkeit gestifteten Sammlung Gebrauch machen können.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0020
Mecklenburg Vorpommern

Veränderungen unter den Lehrern.

An die Stelle des im Jahre 1814 als Prediger der Gemeinde zu Altröbel abgegangenen Herrn Conrector Niederhöffer trat bald nach Michaelis d. J. der bisherige Subrector Herr Doctor Vermehren; das Subrectorat aber wurde durch Herrn Candidat Hahn besetzt. Der seit Pfingsten 1814 an unserer Schule gestandene sechste Lehrer Herr Passow verließ unsere Mitte als Prediger in Großen-Brütz ohnweit Schwerin im Monat Julius d. J. 1816 und starb daselbst nach wenigen Wochen am 17. Sept. 24 Jahr alt plötzlich und unerwartet. Seine Stelle wurde bald darauf durch Herrn Candidat Francke ersetzt, dessen öffentliche Einführung Ostern 1817 die erste Handlung war, womit der neue Hörsaal seine Weihe empfieng.

Veränderungen unter den Schülern.

Die Gesamtzahl unserer Schüler beläuft sich itzt auf 173.

Zur Akademie wurden entlassen,

Ostern 1815.

1. Ludw. Joh. Heinr. Schneider aus Güstrow.
2. Friedr. Daniel Grammann aus Güstrow.

Michaelis 1815.

2. Carl Ludw. Rosenow aus Güstrow.
4. Eduard Carl Friedr. Simonis aus Volkenshagen.
5. Carl Friedr. v. Lowtzow aus Dobbertin.

Ostern 1816.

6. Friedr. Simon Jochim Liß aus Dargun.

Michaelis 1816.

7. Adolph Friedr. Francke aus Güstrow.
8. Joh. Aug. Christ. Sperling aus Pritzier.
9. Gottfr. Christian Carl Balck aus Güstrow.
10. Joh. Friedr. Wilh. Wiese aus Güstrow.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0021
Mecklenburg Vorpommern

Ostern 1817.

11. Joh. Carl Daniel Schneider aus Güstrow.
12. Joh. Friedr. Teich aus Teterow.
13. Joh. Christoph Wilh. Schmuhl aus Güstrow.
14. Carl Friedr. Giffenig aus Nienkahlden.

Von diesen Jünglingen studiren Nro. 1. 2. 4. 7. 8. 11. und 12. Theologie; Nro. 3. 5. 6. 9. 10. 14. die Rechte; Nro. 13. Medicin.

Nach Rostock giengen: Nro. 1. 2. 4. 6. 9. 11. 12. 14. Nach Göttingen: Nro. 3. 5. 8. Nach Berlin: Nro. 13. Nach Halle: Nro. 7. Nach Greifswald: Nro. 10.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0022
Mecklenburg Vorpommern

Ordnung des Examens.

Montag. Vormittag.

Erste Religionsclasse. Rector. Erste lateinische Classe. Ders. Erste mathematische Classe. Conrector. Erste griechische Classe. Rector. Erste hebräische Classe. Conrector.

Nachmittag.

Zweite Religionsclasse. Succentor. Zweite griechische Classe. Conrector. Zweite historische Classe. Ders. Zweite französische Classe. Cantor. Zweite mathematische Classe. Subrector.

Declamatoren: Voß (II.) das Schiff von Lappe. Brandt (II.) der Taucher von Schiller. Sperling (II.) Irin von Kleist. Lüders (III.) der Wunsch von Langbein.

Dienstag. Vormittag.

Dritte Religionsclasse. Cantor. Dritte lateinische Classe. Subrector. Technologische Classe. Sextus. Zweite geogr. Classe. Succentor.

Declamatoren: Engmann (III.) der Ring des Polycrates von Schiller. Stumpe (III.) der Teufel zu Salamanca von Körner. Eisfeld (III.) Columbus. Schauer (IV.) der Kampf im Finstern von Eberhard. Matthäi (IV.) der Schwäb. Ritter von Stollberg.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0023
Mecklenburg Vorpommern

Nachmittag.

Zweite naturhistorische Classe. Cantor. Zweite Classe der deutschen Grammatik. Sextus. Fünfte lat. Classe. Succentor. Dritte geogr. Classe. Subrector. Erste Rechnenclasse. Herr Behrens.

Declamatoren: Schomann (IV.) Tod eines Stutzers. Schwasmann (IV.) die zwei Hunde von Pfeffel. Ahl (IV.) S. Peter von Göthe. Krohn (IV.) der Bischoff und der Bettelbube von Pfeffel. Spalding (V.) der Bauer und sein Sohn von Gellert. v. d. Lanken (V.) beim Spiel von Overbeck.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0024
Mecklenburg Vorpommern

12 1819

Einladung

zu dem

Schulfeste des achtzehnten Octobers

Vormittags 10 Uhr

Prof. Besser.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0025
Mecklenburg Vorpommern

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0026
Mecklenburg Vorpommern

1817.

Lieder
am achtzehnten October zu singen.

Vor der Rede:

1. Auf, meine Seele, singe; es singe laut was in mir ist, dem Schöpfer aller Dinge! Weh dem der seinen Gott vergißt! Er hat, er hat vergeben dir deine Missethat; gerettet dich ins Leben, mit gnadenvollem Rath; gekrönt mit seinem Heile; vom Elend dich befreit; und einst wird dir zu Theile die Ruh der Ewigkeit.

2. Es hat uns wissen lassen der Herr sein Recht und sein Gericht; Erbarmung ohne Maaßen dem Frommen, der den Bund nicht bricht. Er schützt uns in Gefahren, erläßt der Reu die Schuld; die immer treu ihm waren lohnt er mit Vaterhuld. Wer Gott vertraut, ihm lebet, sein Frieden ist mit dem; mit Adlersflügeln schwebet Erbarmung über dem.

3. Wie Väter sich erbarmen, wenn ihre Kinder hülflos schreyn; so will der Herr uns Armen, wenn wir ihm folgen, Vater seyn. Er kennet unsre Schwäche, er weiß wir sind nur Staub, wie Gras auf dürrer Fläche, wie Blumen, fallend Laub. Kaum daß die Winde wehen, so ist es nicht mehr da; wir Sterblichen vergehen; stets ist der Tod uns nah.

4. Nur Gottes Gnad' alleine steht fest, sie bleibt in Ewigkeit. O du des Herrn Gemeine, die ganz sich seinem Dienste weiht, die, daß sie selig werde, mit ernstem Eifer ringt, schwing du dich von der Erde, hinauf! Wer kämpft und ringt, des harrt des Siegers Palme in jener bessern Welt, der singt des Himmels Psalme in jener bessern Welt.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0027
Mecklenburg Vorpommern

6. Anbetung, Preis und Ehre bringt dir, Gott Vater unser Geist. Einst mischt er in die Chöre der Schaar sich, die dich höher preist. Anbetung Preis und Ehre dir, der du warst und bist! Wir stammelns nur; doch höre, der du Erbarmer bist. Durchs Thal der Erdennächte führ uns an deiner Hand, an deiner starken Rechte, ins beß're Vaterland.

Zum Schluß.

1. Nun danket alle Gott, mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge thut an uns und allen Enden, der uns von Mutterleib' und Kindesbeinen an unzählig viel zu gut und noch itzund gethan.

2. Der ewig reiche Gott woll' uns bei unserm Leben ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben, und uns in seiner Gnad' erhalten fort und fort, und uns aus aller Noth erlösen hie und dort.

3. Lob, Ehr' und Preis sey Gott dem Vater und dem Sohne, und dem, der beiden gleich im höchsten Himmelsthrone, dem dreieinigen Gott als er im Anfang war, und ist, und bleiben wird itzund und immerdar.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0028
Mecklenburg Vorpommern

14

Einladung zur Feier

des 31sten Octobers 1817.

---

1. Gesang: eine feste Burg ist unser Gott.
2. Reden der Primaner:
   Wendhausen: de primordiis emendatae per Lutherum religionis.
   Fessel: Luthers Jugendjahre.
   Susemihl: Luther in Worms.
   Bröker: Luthers letzte Stunden.
   Ludewig: Luthers Charakter.
3. Rede des Rectors: über die Veranlassungen und Wirkungen der Reformation.
4. Gesang: Nun danket Alle Gott.

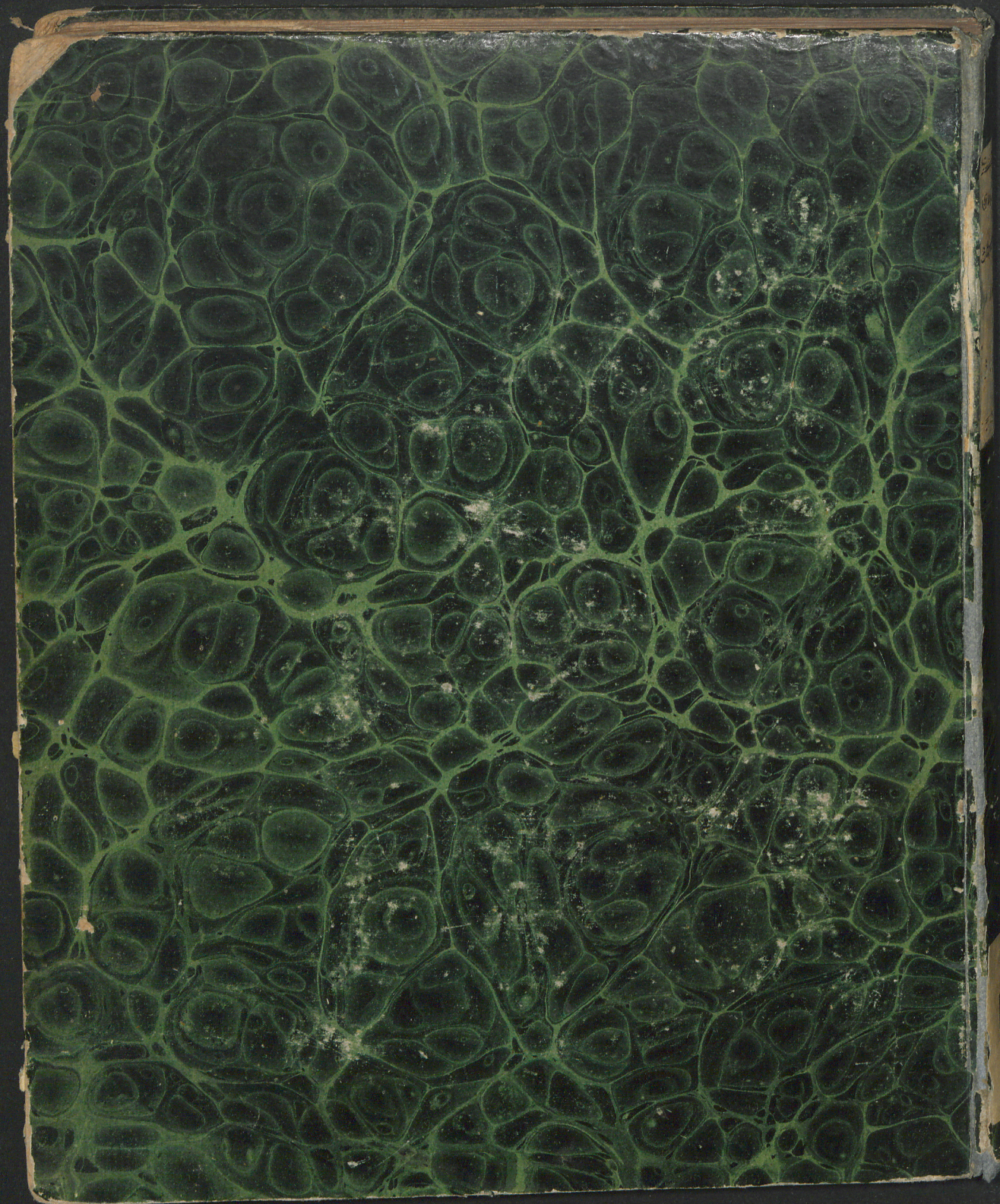
Prof. Besser.

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0029
Mecklenburg Vorpommern

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0030
Mecklenburg Vorpommern

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0031
Mecklenburg Vorpommern

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0032
Mecklenburg Vorpommern



Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0034
Mecklenburg Vorpommern

Ordnung des E

Montag. Vorm

Erste Religionsclasse. Rector … nische Classe. Vers. Erste mathematisch … ector. Erste griechische Classe. Rector. … lasse. Conrector.

Nachmittag

Zweite Religionsclasse. Succ … grie-chische Classe. Conrector. Zwe … lasse. Vers. Zweite französische Class … weite mathematische Classe. Subrector.

Declamatoren: Voß (II.) da … appe. Brandt (II.) der Taucher von Sch … g (II.) Irin von Kleist. Lüders (III.) d … Lang-hein.

Dienstag. Vor

Dritte Religionsclasse. Canto … inische Classe. Subrector. Technologi … extus. Zweite geogr. Classe. Succentor.

Declamatoren: Engmann (I … es Po-lycrates von Schiller. Stump … afel zu Salamanca von Körner. Eis … mbus. Schauer (IV.) der Kampf im F … erhard. Matthäi (IV.) der Schwäb. Rit … rg.

UB Rostock
05/1500

Barlachstadt Güstrow
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042508232/phys_0035
Mecklenburg Vorpommern